



**Aufforderung zur Angebotsabgabe (AzA)
inkl.
Angebotsbedingungen
("Vergabeunterlagen")**

für den Auftrag

**„Sanierung der Straßenbeleuchtung von
HQL auf LED in Maintal“**

Inhaltsverzeichnis

1. Präambel	4
1.1 Ausgangslage	4
1.2 Vergabeverfahren	4
2. Kontaktstelle für die Bieter	5
3. Auftragsgegenstand	5
4. Vergabeart	6
5. Allgemeine Hinweise	6
5.1 Anlagen	6
5.2 Erstellung des Angebotes	6
5.3 Zu Allgemeinen Geschäftsbedingungen	6
5.4 Zu Unklarheiten in den Vergabeunterlagen	6
6. Angebotsbedingungen	6
6.1 Form des Angebotes	6
6.2 Sprache	7
6.3 Fristen	7
6.3.1 Angebotsfrist	7
6.3.2 Zuschlags- und Bindefrist	7
6.3.3 Eröffnungstermin	7
6.4 Inhalt des Angebots	7
6.4.1 Allgemeines	7
6.4.2 Vertragliche Mindestbedingungen nebst Anlagen	8
6.5 Unterlagen zum Angebot	8
7. Bieterfragen	8
8. Nebenangebote	8
9. Wettbewerbsbeschränkende Verhaltensweisen	9
10. Ablauf des Verhandlungsverfahrens	9
11. Vorläufiger Zeitplan für den Ablauf des offenen Verfahrens	9
12. Zuschlagskriterien	9
13. Mitteilungen und Bekanntmachung über die Zuschlags-/Auftragserteilung	10
14. Gewährleistungsausschluss	10
15. Bearbeitungskosten	10
16. Geheimhaltung	10
17. Auswechslung von Nachunternehmern	10
18. Auswechslung von Bietergemeinschaftsmitgliedern	11

19. Gesetzestreue	11
20. Vergabekammer	11
21. Anlagenverzeichnis	11

1. Präambel

1.1 Ausgangslage

Die Maintal-Werke GmbH sind ein kommunales Unternehmen im Eigentum der Stadt Maintal. Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Verteilung und Versorgung von Strom, Gas, Wasser und Wärme für die ca. 40.000 Einwohner der Stadt Maintal. Seit 2016 zählt zu dem Aufgabenbereich auch der Neubau und die Instandhaltung der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet.

Bei der Vergabe von Liefer- und Dienstleistungen wird die Maintal-Werke Gesellschaft mit beschränkter Haftung von der EnergieNetz Mitte GmbH unterstützt. Die Maintal-Werke GmbH wird somit Vertragspartner der erfolgreichen Bieter, während die EnergieNetz Mitte GmbH - wiederum unterstützt in der Verfahrensdurchführung durch ihre Holdinggesellschaft EAM GmbH & Co. KG (nachfolgend auch „Verfahrensführer“, „Kontaktstelle“ oder „Vergabestelle“ genannt) - das Verfahren bis zur Zuschlagserteilung führt.

Die EnergieNetz Mitte GmbH (nachfolgend auch als "ENM" bezeichnet) ist ein mittelständischer Strom- und Gasverteilnetzbetreiber. Das ENM-Netzgebiet erstreckt sich über weite Teile Hessens sowie über Südniedersachsen und Teile von Nordrhein-Westfalen, Thüringen und Rheinland-Pfalz. ENM versteht sich als Unternehmen mit regionalem Bezug.

1.2 Vergabeverfahren

Der Auftraggeber beabsichtigt, nach Maßgabe der vorliegenden Aufforderung zur Angebotsabgabe nebst Anlagen (nachfolgend gemeinsam auch als "Vergabeunterlagen" bezeichnet), die Sanierung der Straßenbeleuchtung zu vergeben.

Sofern in den Vergabeunterlagen der Begriff "Bieter" verwendet wird, fallen darunter auch Bietergemeinschaften, es sei denn, etwaige Unterschiede zwischen Bietern und Bietergemeinschaften werden ausdrücklich hervorgehoben.

Die Vergabe erfolgt im Wege des offenen Verfahrens. Sie werden gebeten, dafür ein Angebot abzugeben.

Auftraggeber und Bieter sind in dem vorliegenden Vergabeverfahren durch ein vertragsähnliches Vertrauensverhältnis miteinander verbunden. Sie schulden sich gegenseitige Rücksichtnahme, Aufklärung und Loyalität. Die Bieter sind insbesondere dazu verpflichtet, die übersandten Vergabeunterlagen unverzüglich zu prüfen und im Falle von etwaigen Ungenauigkeiten, Unvollständigkeiten oder Unklarheiten dem Auftraggeber einen entsprechenden Hinweis zu geben oder eine entsprechende, als solche gekennzeichnete, Bieterfrage zu stellen. Verfahrensrügen sind ebenfalls ausdrücklich als solche zu kennzeichnen.

Die Bieter werden ferner darauf hingewiesen, dass in einem Vergabeverfahren insbesondere der Wettbewerbsgrundsatz eine wichtige Rolle spielt. Der Auftraggeber hat daher wettbewerbsbeschränkende und unlautere Verhaltensweisen zu bekämpfen. Die Bieter werden in diesem Zusammenhang ausdrücklich auf die Verpflichtung zur Einhaltung des Geheimwettbewerbs und auf das grundsätzliche Verbot der Mehrfachbeteiligung an dem Vergabeverfahren hingewiesen.

Ferner weisen wir darauf hin, bei der Angebotsabgabe auf die formalen Anforderungen an das Angebot zu achten, weil ansonsten der Ausschluss vom Vergabeverfahren droht.

Aufforderung zur Angebotsabgabe : „Sanierung der Straßenbeleuchtung von HQL auf LED in Maintal“,

© 2018 EAM GmbH & Co. KG, Montevedistraße 2, 34131 Kassel

Die Weitergabe an Dritte ohne schriftliche Genehmigung durch die EAM GmbH & Co. KG ist ausdrücklich untersagt.

2. Kontaktstelle für die Bieter

Kontaktstelle für die Bieter ist:

EAM GmbH & Co. KG
Abteilung Einkauf Frau Sukatschew
Monteverdistrasse 2
34131 Kassel
DEUTSCHLAND
E-Mail: Ausschreibungen@eam.de
Fax +49 561933 2512

3. Auftragsgegenstand

Die Maintal-Werke GmbH beabsichtigt im Rahmen der Fördermaßnahme „Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative“ die Sanierung der Straßenbeleuchtung (Beschaffung und die Montage).

„Nationale Klimaschutzinitiative

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemission leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.“

In der Stadt Maintal sollen im gesamten Stadtgebiet verteilt ca. 770 Pilzleuchten mit HME- und HSE-Bestückung gegen LED Pilzleuchten ausgewechselt werden. Im Umfang dieser Ausschreibung soll die Lieferung (Los 1) und die Montage (Los2) der ausgeschriebenen LED-Leuchten erfolgen.

Die Vergabe erfolgt losspezifisch. Die Lose können getrennt voneinander vergeben werden. Die Bieter haben die Möglichkeit ein Angebot nur auf ein Los oder auf beide Lose abzugeben.

Los 1: Im Ausschreibungsgegenstand soll die Anlieferung von 770 LED-Leuchten, näher spezifiziert im Leistungsverzeichnis (Anlage 1a), erfolgen.

Los 2: Im Ausschreibungsgegenstand soll die Demontage der vorhandenen Leuchtenköpfe und Montage von 770 LED-Leuchten, näher spezifiziert im Leistungsverzeichnis (Anlage1b), erfolgen.

Der Lieferort und der genauere Zeitplan ist in der Anlage 1a/b beschrieben.

4. Vergabeart

Der Auftraggeber schreibt die Leistungen in öffentlicher Ausschreibung gemäß § 8 Absatz 1 und § 9 Absatz 1 UVgO in der geltenden Fassung aus. Im Übrigen gelten die deutschen Rechtsvorschriften.

5. Allgemeine Hinweise

5.1 Anlagen

Die diesen Vergabeunterlagen beigefügten Anlagen sind im Anlagenverzeichnis unter Ziffer 21 aufgeführt.

5.2 Erstellung des Angebotes

Es wird von den Bietern erwartet, dass sie ein vollständiges Angebot abgeben. Die Angebote bestehen aus Unterlagen welche vom Auftraggeber und Verfahrensführer zur Verfügung gestellt werden. Die Bieter haben ein vollständiges Angebot abzugeben, bestehend aus:

- **Anlage 1a:** Leistungsverzeichnis Los 1
- **Anlage 1b:** Leistungsverzeichnis Los 2
- **Anlage 2:** Eigenerklärungen
- **Anlage 3:** Referenzprojektvordruck Los2
- **Anlage 4:** entfällt
- **Anlage 5a:** Angebotsschreiben Los1
- **Anlage 5b:** Angebotsschreiben Los2
- **Anlage 6:** Inbetriebnahmeprotokoll Los 2

5.3 Zu Allgemeinen Geschäftsbedingungen

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) der Bieter sind ausgeschlossen und werden nicht Bestandteil des Angebots. Es ist daher nicht zulässig, die eigenen AGB der Bieter in wie auch immer gearteter Form dem Angebot beizufügen.

5.4 Zu Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten oder Unvollständigkeiten/Lücken, so hat der Bieter den Auftraggeber unverzüglich und rechtzeitig vor Ablauf der Angebotsfrist und Angebotsabgabe über die elektronische Plattform (im Bereich Projektforum) darauf hinzuweisen.

6. Angebotsbedingungen

6.1 Form des Angebotes

Das Angebot sowie alle dazugehörigen Unterlagen (nachfolgend zusammen als „Angebot“ bezeichnet) sind über die elektronische Plattform zu erfassen und fristwährend einzureichen. Über folgenden Link können Sie sich anmelden:

<https://eam.synertrade.com/ngp45/loginprocess>

Das Angebot muss deutlich lesbar sein, so dass jegliche Zweifel bezüglich des Wortlauts und der Zahlen ausgeschlossen sind.

Das Angebotsschreiben (Anlage 5a/b) ist durch den Bieter oder seinen bevollmächtigten Vertreter zu unterschreiben.

6.2 Sprache

Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen. Die Korrespondenz zwischen der Vergabestelle und den Bietern erfolgt ebenfalls ausschließlich in deutscher Sprache.

6.3 Fristen

6.3.1 Angebotsfrist

Das Angebot muss bis zum Ablauf der Angebotsfrist am:

23.10.2018, 16:00 Uhr

über die elektronische Plattform eingegangen sein. Diese Frist gilt auch für etwaige Änderungen und/oder Ergänzungen des Angebots.

Verspätet eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt. Bis zum Ablauf der Angebotsfrist können Angebote schriftlich, fernschriftlich oder auf elektronischem Wege zurückgezogen werden.

6.3.2 Zuschlags- und Bindefrist

Die Zuschlagsfrist endet voraussichtlich am 30.11.2018. Die Bieter binden sich somit an ihr eingereichtes Angebot bis zum 30.11.2018 (Bindefrist). Sollte eine Verlängerung der Zuschlags- und Bindefrist notwendig sein, so wird die Vergabestelle die Bieter auffordern, mitzuteilen, ob sie sich mit einer solchen Bindefristverlängerung einverstanden erklären.

6.3.3 Eröffnungstermin

Ein öffentlicher Eröffnungstermin (Öffnung und Verlesung der Angebote) findet nicht statt.

6.4 Inhalt des Angebots

6.4.1 Allgemeines

Das Angebot muss vollständig sein, die Preise und die in den Vergabeunterlagen geforderten Erklärungen und Angaben enthalten sowie sämtliche in den Vergabeunterlagen dargestellten Vorgaben erfüllen.

Dem Angebot sind sämtliche zur Beurteilung und Wertung des Angebotes erforderlichen Unterlagen und Pläne beizufügen.

Die Bieter haben die Möglichkeit ein Angebot nur auf ein Los oder auf beide Lose abzugeben. Die Vergabe erfolgt getrennt auf beide Lose.

Unvollständige Angebote können ausgeschlossen werden.

Der Bieter hat sicherzustellen, dass die von ihm eingereichten Unterlagen vollständig, verständlich und eindeutig sind. Sämtliche Angebotsbestandteile müssen daher insbesondere strukturiert und eindeutig gekennzeichnet sein.

Die zusätzliche Verwendung graphischer Darstellungsformen zum Zwecke der Sicherstellung der Verständlichkeit der vorzulegenden Angebotsbestandteile ist zulässig.

Soweit für einzelne vom Bieter zu erbringende Nachweise/Angaben bestimmte Muster, Vordrucke, Formblätter oder ähnliches vorgegeben sind, hat der Bieter diese zu verwenden und ggf. auszufüllen. Die von der Vergabestelle zur Verfügung gestellte Preisblätter sind verbindlich. Sie sind vom Bieter über die elektronische Plattform einzureichen.

Alle Preise sind in Euro mit höchstens zwei Nachkommastellen anzugeben. Die Preise sind ohne Umsatzsteuer anzugeben.

In den angebotenen Preisen sind auch alle sonstigen Steuern und Abgaben (einschließlich Verkehrssteuern) vom Bieter einzukalkulieren, da dieser alle Steuern und Abgaben zu tragen hat, die durch den Abschluss der Verträge und/oder ihrer Durchführung verursacht werden. Sie verstehen sich frei Haus bzw. frei Verwendungsstelle/Baustelle gemäß Incoterms 2010 (DDP-Regelung).

Änderungen an den Vergabeunterlagen sind unzulässig.

6.4.2 Vertragliche Mindestbedingungen nebst Anlagen

Das Angebot ist auf Grundlage des Leistungsverzeichnisses (Anlage 1a und 1b) zu erstellen.

Hält der Bieter einzelne vertragliche Mindestbedingungen aus rechtlichen, wirtschaftlichen oder tatsächlichen Gründen für nicht realisierbar, so wird um entsprechenden Hinweis rechtzeitig **vor** Angebotsabgabe gebeten. Der Auftraggeber wird diese Hinweise prüfen und gegebenenfalls vor Angebotsabgabe eine Anpassung der vertraglichen Mindestbedingungen vornehmen.

6.5 Unterlagen zum Angebot

Der Bieter hat auf begründetes Verlangen der Vergabestelle (z. B. zur Prüfung ungewöhnlich niedriger Angebote in Anlehnung an § 54 SektVO) die Urkalkulation zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt vorzulegen.

7. Bieterfragen

Bieterfragen zu den Ausschreibungsunterlagen sind ausschließlich über die elektronische Plattform (im Bereich Projektforum) zu senden. Bieterfragen sind ausdrücklich als solche zu kennzeichnen.

Bieterfragen werden allen anderen Bietern anonymisiert und zusammen mit der Antwort der Vergabestelle zur Verfügung gestellt. Die Anonymisierung bezieht sich dabei nur auf den Absender, nicht auf den Inhalt der gestellten Bieterfrage.

Die Bieterfragen sind daher so zu stellen, dass sie allen anderen Bietern gleichfalls zur Kenntnis gebracht werden können, um dem Gleichbehandlungsgebot Rechnung zu tragen. Die Bieterfragen sind unter konkreter Bezugnahme der fraglichen Stelle in den Vergabeunterlagen zu stellen.

Bieterfragen zum Angebot können bis zum

18.10.2018, 10:00 Uhr

gesendet werden.

Die Antworten der Vergabestelle auf Bieterfragen sind bei der Erarbeitung der Angebote zu beachten und werden Bestandteil der Vergabeunterlagen.

Der Auftraggeber behält sich eine Optimierung/Ergänzung der Vergabeunterlagen ausdrücklich vor, wenn und soweit sich dies nach dem Fortgang des weiteren Verfahrens und/oder aufgrund von Hinweisen und/oder Fragen der Bieter als zweckmäßig oder als geboten erweist

8. Nebenangebote

Nebenangebote (Varianten/Alternativvorschläge) sind nicht zugelassen.

9. Wettbewerbsbeschränkende Verhaltensweisen

Wettbewerbsbeschränkende Verhaltensweisen sind unzulässig. Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

10. Ablauf des Verhandlungsverfahrens

Nach fristgemäßer Einreichung der Angebote werden diese durch die Vergabestelle geprüft und anhand der Zuschlagskriterien (vgl. Ziffer 12) gewertet.

Es finden **keine** Verhandlungsgespräche statt. Die Bieter haben das bei der Abgabe Ihrer Angebote zu beachten. Sofern die Vergabestelle nach Angebotswertung feststellt, dass ein Angebot das wirtschaftlich günstigste Angebot darstellt, beabsichtigt die Vergabestelle auf dieses Angebot den Zuschlag zu erteilen.

11. Vorläufiger Zeitplan für den Ablauf des offenen Verfahrens

Der vorläufige Zeitplan für den Ablauf des offenen Verfahrens gestaltet sich wie folgt:

Zeitplanung	
Meilenstein	Datum
Angebotsfrist der rechtsverbindlichen Angebote	23.10.2018 16:00 Uhr
Bewertung der Angebote inkl. Vergabeentscheidung	KW44
Versand der Vorabinformation an alle Bieter	KW45
Zuschlagserteilung	KW46

Die Bieter werden gebeten, sich auf diese vorläufigen Termine einzustellen.

12. Zuschlagskriterien

Die Angebote werden anhand der Zuschlagskriterien gewertet und im Ergebnis wird eine Rangfolge der wirtschaftlich günstigsten Anbieter erstellt.

Für das **Los 1** gilt folgende Wertungsmatrix:

15% Preis

20% technische Features und Lichttechnik

20% Energieaufnahme

45% Esthetik, Erscheinungsbild in der Stadt

Für das **Los 2** gilt folgende Wertungsmatrix:

70% Preis

30% Referenzen

13. Mitteilungen und Bekanntmachung über die Zuschlags-/Auftragserteilung

Die Vergabestelle informiert gemäß GWB §134 alle Bieter gleichermaßen über die beabsichtigte Zuschlagserteilung und informiert des Weiteren die unterlegenen Bieter über die Gründe der Nichtberücksichtigung des eingereichten Angebotes. Die Zuschlagserteilung erfolgt nach der gesetzlich geforderten Stillhaltefrist, frühestens am in der KW 46. Darüber hinaus wird die Vergabestelle eine Bekanntmachung über die Auftragserteilung veröffentlichen.

14. Gewährleistungsausschluss

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass diese Aufforderung zur Angebotsabgabe einschließlich aller Anlagen evtl. unbeabsichtigte, unzutreffende und/oder unvollständige Angaben enthalten kann. Die Vergabestelle übernimmt hierfür - soweit rechtlich zulässig - keine Haftung.

15. Bearbeitungskosten

Für das Bearbeiten und Einreichen des Angebots, sowie für die Teilnahme an dem Vergabeverfahren insgesamt wird, sofern und soweit gesetzlich zulässig, keine Entschädigung gewährt. Schadensersatzansprüche der Bieter sind, soweit gesetzlich zulässig, ebenfalls ausgeschlossen.

16. Geheimhaltung

Alle Unterlagen, die dem Bieter von der Vergabestelle im Zusammenhang mit dem vorliegenden Vergabeverfahren überlassen werden, sowie alle Informationen, die dem Bieter im Zusammenhang mit dem Verfahren (z. B. von der Vergabestelle beantwortete Bieterfragen) zur Kenntnis gelangen, dürfen ohne Zustimmung der Vergabestelle nicht für andere Zwecke verwendet, vervielfältigt oder Dritten zugänglich gemacht werden.

Das vom Bieter beschäftigte Personal ist zur entsprechenden Geheimhaltung zu verpflichten. Dies gilt auch für alle vom Bieter im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren beauftragten Unternehmen und deren Mitarbeiter.

Bieter, die den Auftrag nicht erhalten, müssen sämtliche Unterlagen (einschließlich gezogener Kopien) auf Verlangen der Vergabestelle zurückgeben.

Der Bieter hat sämtliche Angebotsbestandteile, die Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse beinhalten, zu kennzeichnen. Die Vergabestelle wird im Falle eines Nachprüfungsverfahrens keine weitergehenden Kennzeichnungen an den Angeboten der Bieter vornehmen, so dass diese gegebenenfalls zur Akteneinsicht von der Vergabekammer freigegeben werden.

17. Auswechslung von Nachunternehmern

Eine Auswechslung des Nachunternehmers nach Ablauf der in den Vergabeunterlagen festgelegten Frist zur Abgabe des rechtsverbindlichen Angebotes (vgl. Ziffer 6.3.1 dieser Aufforderung zur Angebotsabgabe) ist unzulässig und kann zum Ausschluss aus dem Vergabe-

verfahren führen. Das Vorstehende gilt sinngemäß für den Fall, dass der Bieter erstmals einen Nachunternehmer für bestimmte ausschreibungsgegenständliche Leistungen einzusetzen beabsichtigt.

18. Auswechslung von Bietergemeinschaftsmitgliedern

Eine Auswechslung des Bieters oder eine Auswechslung/ein Wegfall eines oder mehrerer Mitglieder einer Bietergemeinschaft ist unzulässig und führt zum Ausschluss aus dem Vergabeverfahren.

19. Gesetzestreue

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die für ihn und sein Gewerbe geltenden gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten und auch seine Nachunternehmer entsprechend zu verpflichten.

20. Vergabekammer

Die zuständige Stelle, an die sich die Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen Vergabebestimmungen wenden können, ist die Vergabekammern des Landes Hessen bei dem Regierungspräsidium Darmstadt, Postanschrift: 64278 Darmstadt, Hausanschrift: Luisenplatz 2, 64283 Darmstadt, Deutschland, Tel. +49 (0)6151 - 12 6603, Fax +49 (0)6151 125816.

21. Anlagenverzeichnis

Anlage 1a: Leistungsverzeichnis Los 1

Anlage 1b: Leistungsverzeichnis Los 2

Anlage 2: Eigenerklärungen

2.1 Eigenerklärung Zuverlässigkeit Sozialversicherung §§ 123, 124 GWB

2.2 Eigenerklärung Betriebshaftpflichtversicherung

2.3 Erklärung der Bewerber-/Bieter-/Arbeitsgemeinschaft

2.4 Erklärung über die Bereitstellung von Ressourcen Dritter

2.5 Eigenerklärung zum Datenschutz und zur Verschwiegenheit

2.6 Übersicht Nachunternehmer

2.7 Eigenerklärung zu Tariftreue, Mindestlohn und Arbeitsschutz

Anlage 3: Referenzprojektvordruck Los2

Anlage 4: entfällt

Anlage 5a: Angebotsschreiben Los 1

Anlage 5b: Angebotsschreiben Los 2

Anlage 6: Inbetriebnahmeprotokoll Los 2

Aufforderung zur Angebotsabgabe : „Sanierung der Straßenbeleuchtung von HQL auf LED in Maintal“,
© 2018 EAM GmbH & Co. KG, Montevedistraße 2, 34131 Kassel

Die Weitergabe an Dritte ohne schriftliche Genehmigung durch die EAM GmbH & Co. KG ist ausdrücklich untersagt.